

Ein Friseursalon für Schüler

Auszubildende an den Beruflichen Schulen sammeln Praxiserfahrungen am „echten“ Kunden

Gelnhausen (gg). An den Beruflichen Schulen Gelnhausen haben gestern die Friseur- auszubildenden einen Salon für Schüler eröffnet. Statt an Puppen können die Azubis nun am „echten“ Kunden ihr er- lernetes Können unter Beweis stellen.

Angelaufen hatte es damit, dass sich die Lehrlinge im Un- terricht gegenseitig die Haare flechten und an Frisierpuppen lernen mussten. Das war den Azubis aber auf Dauer zu we- nig. Nach einem Styling mit anschließender Vorher-/Nachher- Show, zu dem man den Bereich Bildkommunikation ein- geladen hatte, raffte die Idee, die Arbeit am lebenden Objekt zu intensivieren.

Das Projekt bietet den kreati- ven Köpfe des dritten Lehr- jahrs nun die Chance, am „ech- ten“ Kunden ihr Können unter Beweis zu stellen. „Beim gegen- seitigen Frisieren sind die Schüler viel mutiger, reden miteinander“, erklärte Fachlehr- erin Kira Basseremann. Bei der Vorbereitung auf die kommen- den Abschlussprüfungen seien Defizite aufgefallen, die es aus- zugleichen gelte. Über den Un- terricht hinaus ermögliche der Salon den Schülern, kreativer zu arbeiten und vor allem Be- ratungsgespräche mit ihren Kunden zu führen. „Nicht nur in den Prüfungen, auch und vor allem in der Berufswelt er-



Im Friseursalon „High Class HClass“ an den Beruflichen Schulen können sich Schüler von Schülern kostenlos frisieren lassen. (Foto: Gudrun)

wartet sie schließlich genau das“, betont Basseremann.

Getreu dem Motto „von Schülern für Schüler“ bieten die angehenden Friseure in einem voll ausgestatteten Raum das volle Stylingprogramm an: Von Waschen, Schneiden und Föhnen über Augenbrauenzupfen bis hin zur Typberatung – im selbst benannten „High Class HClass“ Salon können sich Er und Sie verwöhnen lassen. Wer eine anstrengende Klassenarbeit hinter sich hat, kann sich außerdem den Kopf massieren lassen. Nach dem Unterricht noch etwas vor? Ob Maniküre, ein frisches Make-up oder eine hübsche Flechtfrisur – die angehenden Friseure erfüllen so gut wie jeden Wunsch. Das Ganze natürlich kostenlos, Spenden sind dafür gerne gesehen.

Jede Woche können sich Schüler in einem Terminplan eintragen. Immer dienstags, von 13.20 Uhr bis 14.50 Uhr werden im Raum B 202 bis zu vier Kunden bedient. „Das Projekt knüpft an den Praxisunterricht an. Deshalb ist es wichtig, dass die Fachlehrer den Überblick behalten können. Wie viele vielleicht denken, heißt das aber nicht, dass man den Lehrlingen noch auf die Finger schauen müsste – im dritten Lehrjahr macht jeder einen guten Job“, äußerte Kira Basseremann gestern bei der offiziellen Eröffnung des Schülersalons.

Anklicken, um PDF zu zeigen. Quelle: GNZ vom 21. April 2015

